Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **14 (1927)**

Heft 1

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

GROSSES PREISAUSSCHREIBEN

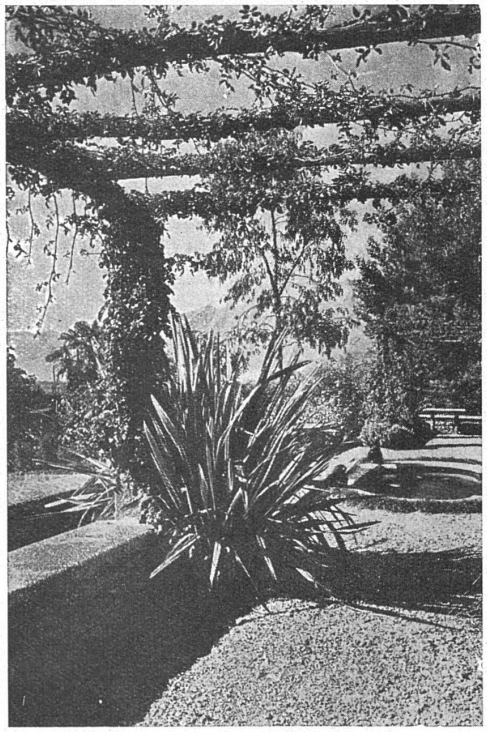
FÜR MÖBELBESCHLÄGE AUS MESSING

Die durch die Kriegs- und Nachkriegs-Verhältnisse in Deutschland bedingte Sparwirtschaft hatte die Verwendung der Möbelbeschläge aus Messing wesentlich eingeschränkt. Da sich aber inzwischen die Zeiten wieder grundlegend geändert haben, liegt für die Möbelfabrikation keine Veranlassung mehr vor, auf ein nicht nur konstruktiv, sondern auch dekorativ so wichtiges Element zu verzichten. Die Voraussetzung ist jedoch, dass tatsächlich gediegene neuzeitliche Arbeiten von künstlerischer Qualität zur Verfügung stehen. ● Das Württembergische Landesgewerbemuseum in Stuttgart veranstaltet daher ein Preisausschreiben für Möbelbeschläge, an dem sich - natürlich mit Originalentwürfen, die bisher praktisch noch keine Verwendung gefunden haben dürfen, - zu beteiligen alle Künstler im ganzen deutschen Sprachgebiet aufgerufen werden. ● Gefordert wird erstens die farbige kleine Skizze eines beliebigen durch Metallbeschläge zu verzierenden Möbelstückes und zweitens auf Pausleinwand eine genaue Werkzeichnung des betreffenden Beschlags, das sich für eine industrielle Massenherstellung, und zwar sowohl für Prunkmöbel wie für mittlere und einfache Serienmöbel, eignet. ● Es stehen folgende Preise zur Verfügung:

● 1 erster Preis von 2500 Mark ● 1 zweiter Preis von 1500 Mark ● 1 dritter Preis von 1000 Mark
● 2 vierte Preise von 500 Mark ● 4 fünfte Preise von 250 Mark

also im ganzen Preise von **7000** Mark. Ausserdem sind Ankäufe zu je 100 Mark in Aussicht genommen. ● Die preisgekrönten und angekauften Arbeiten gehen in das unbeschränkte Eigentum des Reichsbundes der deutschen Metallwarenindustrie über. Die Entwürfe sind bis zum 31. März 1927 an das Landesgewerbemuseum Stuttgart einzuliefern oder als versteifter Doppelbrief (keine Rolle) einzusenden. ● Das Preisgericht besteht aus folgenden Herren: Architekt Fritz August Breuhaus, Düsseldorf, Georg Mendelssohn in Dresden, Dir. Prof. Bruno Paul, Berlin, Prof. Dr. Fritz Wichert, Direktor der Kunstgewerbeschule in Frankfurt a. M., Möbelfabrikant Hugo Sorge, 1. Vorsitzender des Verbandes des württ. Holzindustriellen in Stuttgart, zwei Vertretern der Möbelbeschlag-Industrie und dem unterfertigten Museumsdirektor. ● Die eingelaufenen Arbeiten werden im Juli 1927 im Landesgewerbemuseum Stuttgart öffentlich ausgestellt. Plagiate werden schonungslos mit dem Namen in der Ausstellung festgenagelt. Die Rücksendung an die Einsender erfolgt im August 1927. ● Das Landesgewerbemuseum erhält das Recht, die preisgekrönten und angekauften Arbeiten sowie etwa eine Anzahl aus der engeren Wahl in einer ihm geeignet erscheinenden Zeitschrift zu veröffentlichen. Die ausführlichen Bedingungen sind kostenlos erhältlich durch die Direktion des Württ. Landesgewerbemuseums. Pazaurek.

LANDESGEWERBEMUSEUM STUTTGART, KANZLEISTR. 19



FRITZ KLAUSER, GARTENARCHITEKT
RORSCHACH / TELEPHON 4.52

Schweiz. Lichtpausanstalten A.G. / Zürich

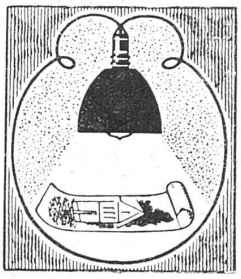
VORM. HATT & CIE / ZÄHRINGERSTRASSE 55 / BEIM LEONHARDPLATZ

LICHTPAUSEN

PLANDRUCK

ZINKDRUCK

LICHTPAUSAPPARATE
div. Systeme



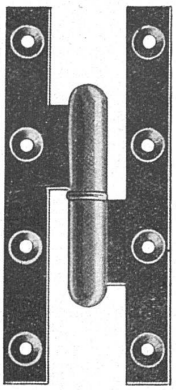
LICHTPAUSPAPIERE
hochlichtempfindlich

PAUSPAPIERE
für Bleistift und Tusch

MILLIMETERPAPIERE

PAUSLEINWAND

Elektrisch gebläute Hakenbänder



Hergestellt aus gewalztem Stahl ist das *elektrische Hakenband* sehr regelmässig und seine Verwendung gestattet beim Einsetzen eine Zeitersparnis von 50 %

*

Verarbeitete Grössen:

Gewöhnliche	80×40 bis 220× 80
Pikardische	110×50 bis 350×110
Grosse Abstände	110×80 bis 250×150
Gitter	50 bis 160
Geschmiedete	160×85 bis 450×150

Die geschmiedeten Hakenbänder werden gerade und winklig, doppelt und verkittet hergestellt

Verkauf in den Eisenhandlungen

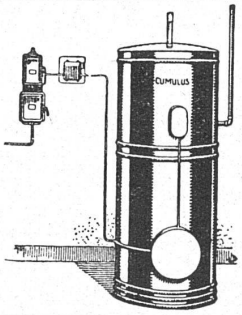
PAUMELLERIE ÉLECTRIQUE S.A.
LA RIVIÈRE-DE-MANSAC (CORRÈZE) FRANKR.

Gartenkunst

Monatsschrift für Gartenkunst und verwandte Gebiete

Für jeden Architekten und Baufachmann unentbehrlich ist eine Zeitschrift, die fortlaufend über Grünanlagen, Landhausbau, Siedlung, Spielwiese, Friedhof, Denkmal usw. unterrichtet. * 37. Jahrg. Vierteljährl. 6 Mark

Der Verlag in Frankfurt am Main versendet kostenlos
Probenummer



NEUHEIT! NEUHEIT!

Mit dem kombinierten

Elektr. Sparboiler „Cumulus"

werden bedeutende Ersparnisse gegenüber den gewöhnlichen Heisswasserspeichern erzielt. Prospekte und nähere Angaben erteilen gerne die tit. Elektrizitätswerke und Installateure, sowie die Fabrik elektrischer Apparate

FR. SAUTER A.-G. / BASEL

Techn. Bureau Zürich
Tuggenerstr. 3

Bureau techn. à Genève
25 Boulv. Georges Favon